

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

LOMATOGONIUM CARINTHIACUM A. BR.

Tab. 302. Fig. 1—4.

Blätter ganzrandig, die grundständigen rosettig, verkehrt-eiförmig, stumpf; die stengelständigen gegenständig, eiförmig, spitz. Nervation vollkommen spitzläufig, nach dem Typus von *Moehringia trinervia*. Basalnerven 3, ein spitz-eiförmiges oder elliptisches Stück der Blattfläche einschliessend; der mittlere stärker, gerade, die seitlichen fein und bogig. Tertiäres Netz undeutlich.

Nervation der Blumenkronzipfel: 7—9 feine Basalnerven, der mittlere ein wenig stärker, gerade und einfach, die seitlichen strahlig, unter spitzen Winkeln divergirend und sich gabelig theilend.

Aus der spindligen, jährigen Wurzel erheben sich 1—3' hohe, einfache oder von der Basis an ästige aufrechte oder aufsteigende Stengel mit 1—4 Blattpaaren und 1—3 anscheinlichen langgestielten Blüten. Die letzteren haben einen fünftheiligen Kelch mit spitz-eiförmigen oder lanzettlichen Abschnitten und eine radförmige Blumenkrone mit flachem fünftheiligen Saume und eiförmigen, spitzen Zipfeln. Der Fruchtknoten ist länglich, der Griffel fehlt; die Narbe ist nur kurz.

Die abgedruckten Exemplare stammen aus den Alpen um Heiligenblut in Kärnten.

GENTIANA NANA WULF.

Tab. 302. Fig. 5—8.

Blätter verkehrt-eiförmig, stumpf, die untern fast spatelförmig. Nervation vollkommen spitzläufig und mit der Nervation der voranstehenden Art übereinstimmend.

Die jährige Wurzel ist spindlig, der Stengel 1—2" hoch, meist von der Basis an ästig, aufsteigend, und trägt nebst einer Rosette von grundständigen Blättern noch in der Nähe der Basis 1—2 Blattpaare und eine einzelne aufrechte 4—6" lange Blüthe. Die im Schlunde bärtige Blumenkrone ist röhrig-glockig mit vier- bis fünfspaltigem Saume und verkehrt-eiförmigen, kurzen Zipfeln. Der vier- bis fünftheilige Kelch hat spitz-eiförmige fast gleichlange Zipfel und steht von der Blumenkrone etwas ab.

Die abgedruckten Exemplare wurden in der Gamsgrube bei Heiligenblut in Kärnten gesammelt.

GENTIANA PROSTRATA HAENKE.

Tab. 302. Fig. 9—11.

In der Form und Nervation der Blätter im Allgemeinen mit voriger Art übereinstimmend.

Aus der jährigen, spindligen Wurzel erheben sich 2—3" hohe, aufrechte oder aufsteigende Stengel, welche an der Basis einzelne oder nur wenige kürzere sterile beblätterte Äste, jedoch ohne Blätterbüschel, und an der Spitze eine längliche Blüthe tragen. Die verkehrt-eiförmigen stumpfen Blätter stehen paarweise längs dem ganzen Stengel und seinen Ästen vertheilt. Die Blumenkrone hat eine wälzliche Röhre mit nacktem Schlunde und 5 kurze spitze Zipfel am Saume.

Die abgedruckten Exemplare stammen vom Pasterzengletscher bei Heiligenblut in Kärnten.

GENTIANA NIVALIS LINN.

Tab. 302. Fig. 12—16.

Blätter stumpf oder spitzlich, die grundständigen eiförmig, rosettig, die stengelständigen länglich. Nervation vollkommen spitzläufig, Typus von *Moehringia trinervia*. Basalnerven 3—5,